

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 76.

Dienstag, den 17. März.

1835.

Preis- und Gewichts-Bestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 16. März 1835 an,

nach dem jetzigen Preise:

des Scheffels vom besten Weizen = " " " zu 8 Thlr. 4 Gr. bis 8 Thlr. 8 Gr.
des Scheffels Korn = " " " = 2 — 6 — bis 2 — 8 —
gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

Frantzbröt

Für drei Pfennige " " " " " " " " " " " " 6½ Loth.

Semmel

Für drei Pfennige " " " " " " " " " " " " 7½ Loth.

Kernbröt

Für drei Pfennige " " " " " " " " " " " " 15 Loth.

Für einen Groschen " " " " " " " " " " " " 1 Pfund 29 Loth.

Für zwei dergleichen " " " " " " " " " " " " 3 Pfund 25 Loth.

An gutem reinen Roggenbrote liefern die Stadtbäcker

Für zwei Groschen " " " " " " " " " " " " 3 Pfund 25 Loth.

Für vier dergleichen " " " " " " " " " " " " 7 Pfund 18 Loth.

Für sechs dergleichen " " " " " " " " " " " " 11 Pfund 12 Loth.

Für acht dergleichen " " " " " " " " " " " " 15 Pfund 8 Loth.

Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen " " " " " " " " " " " " 3 Pfund 25 Loth.

Für vier dergleichen " " " " " " " " " " " " 7 Pfund 18 Loth.

Für sechs dergleichen " " " " " " " " " " " " 11 Pfund 12 Loth.

Für acht dergleichen " " " " " " " " " " " " 15 Pfund 8 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung 1 Mitschold Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Frantzbroten, Semmeln und Kernbroten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Groschen bestraft, bei dem Roggen-Brote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brote für Einen oder Zwei Groschen Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Groschen-Brote Sechß Loth, an einem Acht-Groschen-Brote Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 12. März 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Neueste Literatur.

Der vom August 1835 bis zum April 1836 sichtbare Halley'sche Komet in seinem Laufe dargestellt und erklärt, nebst einer vorläufigen Hindeutung auf die große Sonnenfinsterniß den 15. Mai 1836. Von G. U. Jahn, Doctor der Philosophie und Lehrer der Mathematik zu Leipzig. Mit einer lithographirten Tafel. Leipzig 1835, Georg Wigand's Verlag.

Der schöne Halley hat schon viel Federn in Bewegung gesetzt und beschäftigt fortwährend mehr oder weniger alle Gemüther. Der Eine erwartet Krieg und Pestilenz, Revolution in der Natur und in den politischen Verhältnissen, oder gar den Untergang der Welt, der Andere Ueberfluß und Fülle in allen Gaben der Erde und einen ewigen Sommer von diesem Ereigniß. Wir wollen uns damit begnügen, unsern Lesern ein gutes Weinjahr zu prophezeien und unsrer Erde einen festen Bestand zu wünschen, um den edlen 35jäger mit Ruhe genießen zu können. Wohl keiner unsrer Leser wird es versäumen, sich über die Beschaffenheit und das Wann und Wie des Besuchs eines so merkwürdigen Gastes, als unser Halley, näher zu belehren. Es fehlt ihm dazu nicht an Gelegenheit. Wir selbst haben ihn bereits früher auf ein gediegenes Werkchen von unserm Prof. der Astronomie, Mbbius, aufmerksam gemacht, welches nun schon die zweite Auflage erlebt hat und können ihm in dem in der Ueberschrift genannten Schriftchen ebenfalls einen sicheren Führer empfehlen. Diese Schrift giebt uns theils einen kurzen Abriss des Wissenswerthen von den Kometen überhaupt und führt uns zu der beruhigenden Ueberzeugung, daß wir von ihnen nichts zu fürchten haben, und daß die von ihnen gedroheten Gefahren entweder gar nicht möglich, oder erst in Zeitperioden eintreten

können, zu denen die Dauer des menschlichen Lebens und vielleicht selbst die unseres Wohnorts, der Erde, gar kein Verhältniß hat; theils macht sie uns mit dem in diesem Jahre zu erwartenden Kometen genauer bekannt und giebt uns eine ausführliche Darstellung des wahren und scheinbaren Laufes und der Sichtbarkeit desselben. Endlich sind noch einige Worte über eine große ringförmige Sonnenfinsterniß beigefügt, welche sich den 15. Mai 1836 zutragen wird und worüber uns der Verf. späterhin in einem eigenen Schriftchen ausführlicher zu unterhalten gedenkt.

Witterungs-Beobachtungen vom 8. bis 14. März 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

März	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm. nach R. Pariser Z. Lin.	Wind.	Witterung.
8.	Morg. 8	27. 2,4	+ 4— SSW.	Wolken.
	Nachm. 2	— 3,7	+ 4,9 SSW.	trübe windig.
	Abds. 10	— 6—	+ 3,5 SW.	trübe.
9.	Morg. 8	— 8—	+ 2— SW.	trübe.
	Nachm. 2	— 7,6	+ 5,7 SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 6,2	+ 2,3 S.	matt gestirnt.
10.	Morg. 8	— 4,5	+ 3,7 SSW.	trübe.
	Nachm. 2	— 7,6	+ 6,4 W.	trübe.
	Abds. 10	— 10,2	+ 2,3 W.	leichter Nebel.
11.	Morg. 8	— 11,9	+ 2,1 SW.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	28. 0,3	+ 6— SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0,1	+ 5— SW.	leicht bewölkt.
12.	Morg. 8	— 0,1	+ 5,6 SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 0,2	+ 10— SW.	bewölkt.
	Abds. 10	— 0,2	+ 5,3 SW.	gestirnt.
13.	Morg. 8	27. 11,9	+ 3,8 S.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 11,7	+ 10— S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	28. 0,1	+ 7— NW.	leicht bewölkt.
14.	Morg. 8	— 1,6	+ 6,2 NW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 1,5	+ 8,3 NW.	bewölkt.
	Abds. 10	— 1,2	+ 5,5 NW.	gestirnt.

Redacteur: D. X. Barthausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 16. März 1835.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech- selte à 3 pCt.		
grosse.....	—	100½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	94½
kleinere.....	—	101	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Ostern 1836.			Commer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr....	—	102½	Exot. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.		
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	grosse.....	—	100½
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.			kleinere.....	—	101
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—			
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—			

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	137½	Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	101	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.	2M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S.	103	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2M.	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louis'd'or.....	k.S.	110½	Verl. { Pruss. Courant.....	—	103
do.	2M.	—	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2M.	103½	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.	2M.	—	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
Hamburg in Bo.....	k.S.	148½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.....	—	—
do.	2M.	147½	Actien d. Wiener Bank o.D. in Fl.....	1345	—
London pr. L. St.....	2M.	6.16½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	103½	—
do.	3M.	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	97	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	79	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	100½	—
do.	3M.	—	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k.S.	101½	poln. in pr. Cour..	—	—
do.	2M.	—			
do.	3M.	100½			

Bekanntmachung.

Da in dem am 19. d. M. gehaltenen Termine, welcher die Feilbietung des Vorwerks Raschwitz theils im Ganzen, theils in einzelnen Partellen zum Gegenstande hatte, ein Separatgebot auf die Wohn-, Wirthschafts- und Gastgebäude, nebst der höchsten Orts bestätigten Gast- und Schanknahrung, den Obst-, Lust-, Grasgärten, Baumanlagen, dem Park ic. nicht erfolgt ist, so ist wegen dieses besondern Grundstücks, wozu nach Befinden noch 6 Acker 165 Ruthen Wiese am Park und gegen 6½ Acker Feld käuflich überlassen werden könnten, eine nochmalige Licitation beschlossen worden.

Es werden daher alle die, welche darauf zu bieten gesonnen sind, aufgefordert,

den 19. März d. J.

Vormittags um 11 Uhr an Rathsstelle persönlich oder durch hinlänglich instruirte und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Der Plan und die Bedingungen der Veräußerung, so wie der Grundanschlag nebst der Flurkarte liegen in hiesiger Einnahmestube zur Ansicht bereit.

Uebrigens wird die Entschliessung über die Modalität des Verkaufs, ingleichen die Auswahl unter den Licitanten und jede andere Verfügung bis zum Kaufabschluss ausdrücklich vorbehalten.

Leipzig, am 28. Februar 1835. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 17. März, wegen plötzlich eingetretener Krankheit mehrerer Mitglieder, kein Theater.
Morgen, den 18. März, zum zweiten Male: Lüge und Wahrheit, Lustspiel in 4 Acten.
Hierauf: Der Educations-Rath, Lustspiel von Kogebue.

Anzeige. In der A. Taubert's antiquarischen Buchhandlung (neuer Neumarkt Nr. 632) sind folgende Werke zu höchst billigem Preis zu haben:

Kayser, Chr. G., deutsche Bücherkunde, oder alphabetisches Verzeichniss der von 1750 bis Ende 1823 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger und Preise. Mit einer Vorrede über die Geschichte der literarischen Waarenkunde von F. A. Ebert. 2 Bde. A—Z. gr. 8 (95 Bogen). Leipzig, 1827. Ladenpreis 8 Thlr. Für 2 Thlr.

Analecta graeca majora, enthaltend die epischen, didaktischen, lyrischen, dramatischen, bukolischen und epigrammatischen Gedichte der alten Hellas, mit Anmerkungen und vollständigem griechisch-deutschen Wörterbuche, für die mittlern Classen an gelehrten Schulen, bearbeitet von Dr. Ferd. Philippi. gr. 8. (23½ Bogen). Leipzig, 1827. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. Für 8 Gr.

(In Partien billiger).

Außerdem empfehle ich mein gebundenes Lager aus allen Fächern der Literatur bestens.

So eben ist fertig geworden und kann von den Subscribenten in Empfang genommen werden:

Sämmtliche poetische Werke

von

Johann Heinrich Voss.

Herausgegeben

von

Abraham Voss,

Professor in Kreuznach.

Nebst einer Lebensbeschreibung und Charakteristik

von Dr. Frdr. E. Theod. Schmid,

Oberlehrer am Gymnasium zu Halberstadt.

Einzig rechtmäßige Original-Ausgabe in einem Bande. Auf schönem Patent-Wellpapier, mit dem in Stahl gestochenen Bildnisse des Dichters und dessen fac simile.

Wegen nicht zu beseitigenden Hindernissen konnte die Biographie noch nicht vollendet und ausgegeben werden, folgt aber bestimmt spätestens Ende April nach. Bis dahin bleibt auch der Subscriptions-Preis von 2 Thlr. 16 Gr. noch bestehen, nachher aber tritt unwiderruflich der Ladenpreis von 3½ Thlr. ein. Leipzig, im März 1835. Immanuel Müller.

AUCTION betreffend. Sonnabend, den 21. März, wird der Katalog zur bevorstehenden Gewandhaus-Auction geschlossen. Ferdinand Förster.

Waaren-Auction Seiten der Börse zu Leipzig.

Am 23. März 1835 und nächstfolgende Tage, von 9 bis 11 und 2 bis 5 Uhr, wird man im großen Saale der Börse am Raschmarke alhier mehrere Partien Waare, namentlich f. franz. Papier-Tapeten (von zwei unterschiedenen Aufgebern), Briefpapier, baumwollenes Garn, Ausschmitt-, Damast-, Zwillich- und leinene Waare, auch Kesterleinwand, Kölner Wasser in Kistchen (von zwei untersch. Aufgeb., gemalnen Saffran in Büchsen, westindischen Rum, rothen französischen, Eppenheimer, Bodenheimer und Würzburger Wein (letzterer von zwei untersch. Aufg.) in Gebinden und theilweise ohne Gefäß, ferner Madeira und alten Malaga in Flaschen, Barinas-Knaster in Rollen, mehrere Sorten Cigarren in Kistchen (von zwei untersch. Aufgeb.), und Mahagony Fournlere, gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. öffentlich versteigern. Leipzig, am 11. März 1835.

Das Börsen-Secretariat daselbst.

Der Katalog darüber ist vom 19. März 1835 an beim Börsenschließer, Herrn Eichel, auf der Börse und in seiner Wohnung, Klosterasse Nr. 163, zu bekommen.

Die Ausstellung

im Locale der Loge hinter der Neukirche ist bis zum 24. d. M. täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eröffnet.

Reich ausgestattet durch die Gaben theilnehmender Menschenfreunde, giebt diese Ausstellung auch diesmal Zeugniß für den milden Sinn der Bewohner unserer Stadt und verpflichtet die Unterzeichneten zum innigsten Danke.

Gütig versprochene Gaben, die noch nicht abgeliefert sind, bitten wir von heute an in dem Locale der Ausstellung abgeben zu lassen, woselbst auch der Verkauf der Loose statt findet.

Leipzig, den 16. März 1835.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Empfehlung. Hiermit empfehle ich einem geehrten Publicum zum Reinigen gebrauchter Bettfedern mein

Dampf-Apparat;

was nur zu wünschen ist, wird damit geleistet und von großem Nutzen ist das Reinigen der Betten. Die dabei beschäftigten Personen werden weder durch Staub noch Geruch incommodirt, auch wird die Arbeit schnell gefördert. Genugsam ist's bekannt, daher enthalte ich mich alles Lobes, billig wird's Jeder, der Gebrauch davon machen wird, finden, nur bitte ich Bestellungen einige Tage früher zu machen auf dem Brühl Nr. 518, zwischen dem rothen Eiesel und Ballfisch, bei J. C. Schwarz.

Firma's, in allen Schriftarten, so wie auch andere künstliche Schreibereien, verfertigt schön und möglichst billig
J. F. Dessy, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

Wohlfeiler Ausverkauf

von heute den 16. März.

$\frac{1}{4}$ breite Gingham's à Elle 12 bis 14 Pf., $\frac{1}{4}$ breite Gingham's à Elle $1\frac{3}{4}$ Gr., engl. gedruckte Piquéwesten 5 Gr., gedruckte Kattune à Elle $1\frac{3}{4}$ Gr., $\frac{1}{4}$ breite carrirte halbseidene Barege à Elle 2 Gr., $\frac{20}{4}$ breiten Spitzengrund à Elle 10 Gr., gedruckte und halbseidene Westenzeuge à Elle $3\frac{1}{2}$ bis 4 Gr., $\frac{10}{4}$ Umschlagetücher 10 Gr., $\frac{8}{4}$ gedruckte Köper-Franzentücher à 12 Gr., seidene Taschentücher 8 Gr., baumwollene gedruckte echtfarbige Taschentücher 6 Gr., baumwollene carrirte Tücher 3 Gr., seidene, Lüstres- und Kattun-Schürzen 4 bis 6 Gr., Hosenzeuge 2 Gr. die Elle, $\frac{8}{4}$ breite buncarrirte Jaconets à Elle 4 Gr.

Auf sämtliche Waare, welche nach der Elle verkauft wird, gebe ich bei Abnahme von 100 Ellen 1 Gr. Agio pr. Thaler.

Wilhelm Wille, Grimm. Gasse Nr. 593.

Häuser-Verkauf. Zwei in Connewitz, diesseits, nächst der Stadt gelegene, in gutem Stande befindliche Häuser nebst Garten, welche gegenwärtig einen jährlichen Miethzins von 174 Thlr. einbringen, und nur mit wenigen Abgaben belastet sind, sollen für den höchst billigen Preis von 2500 Thlr. gegen baare Anzahlung von 1000 Thlr. sofort verkauft werden. Trennung der Häuser und Gärten und zweckmäßigere Einrichtung zu Erlangung eines höhern Ertrags würde mit geringem Kostenaufwande bewerkstelligt werden können. Kauflustige erfahren das Nähere bei J. S. Freyberg, in Leipzig, Grimm. Steinweg Nr. 1173, im Schwane.

Zu verkaufen ist ein am Markt gelegenes Wohnhaus mit einer gut eingerichteten Schenkwirtschaft, welche zeither jährlich 80 Thlr. Pacht gegeben hat, und außerdem noch zehn Stuben zu vermieten, welche jährlich 95 Thlr. Zinsen tragen. Das Haus bildet am Marke ein Eckhaus, die Fronte rechts 45 lang, die Fronte links 45 lang; es befinden sich in denselben ein großer Tanzsaal, eine Schenkstube, eine Schmiedewerkstätte, zwei Hintergebäude mit Pferdeställen, Holzstall, Schweineställe, ein Gemüsegarten von $\frac{1}{2}$ Dresdner Scheffel Land, in welchem eine Regelpahn befindlich ist, und noch $1\frac{1}{2}$ Dresdner Scheffel Land. Der Preis ist 2400 Thlr.; 1200 Thlr. können darauf stehen bleiben. Auskunft darüber erfährt man in den Thonberg'schen Straßenhäusern, bei dem Fleischer Hoyer.

Verkauf von Häusern in den schönsten Straßen und besten Meslagen der Stadt, zu jedem Preise, von 2400 Thlr. an bis zu 65,000 Thlr.; desgleichen Gartengrundstücke in guten Lagen, von 6000 Thlr. an bis zu 24,000 Thlr., auch Landgrundstücke mit schön angelegten Gärten und guten Gebäuden, in guten Lagen, mit und ohne Feld, von 3000 Thlr. an bis zu 14,000 Thlr., habe ich in Auftrag zum Verkauf erhalten. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere in punctlichen Anschlägen durch
Eöfcher, Burgstraße Nr. 141.

Verkauf. Zwei Maschinen, wie sie in Baiern in allen großen Bierhäusern und Brauereien längst in Gebrauch sind, mittelst welche man durch einen Druck mehrere Sorten Biere von Fässern auf einmal aus den Kellern ohne große Kosten in jede beliebige Stube leiten kann, sind zu verkaufen bei Karl Wilhelm Häckel, Reichsstraße Nr. 582.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühlen von ff. Mahagony, Birn- und Kirschbaum, mit feinen und ordinären Ueberzügen, werden billig verkauft in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Pferd-Verkauf. Eine 5jährige dunkelbraune Stute, ohne Abzeichnung, sehr leicht geschenkt, eignet sich gut zum Reiten. Zu erfahren in der Rath's-Biegelschenné zu Leipzig.

Heinrich Schmidt.

Zu verkaufen ist ein hellbraunes, englisiertes, im 9ten Jahre stehendes Reit- und Zugpferd, mit Stern und weißen kurzen Hinterfüßen, Stute, 11 Viertel 2 Zoll hoch, ohne Fehler, mit Ausnahme eines kleinen Flecken auf dem rechten Auge, jedoch ohne blind zu seyn, auf der Windmühlengasse Nr. 861.

Zu verkaufen ist ein gut dressirter Jagdhund. Nähere Auskunft darüber ertheilt die verw. Madame Günther, neuer Neumarkt Nr. 629.

Zu verkaufen stehen billig schwarze Sopha's und Stühle, wegen Mangel an Platz, Brühl, Heyer'sches Haus Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Der erwartete

Rappé von Peter Godeffroy

ist wieder bei uns angekommen, zur gefälligen Beachtung für unsere geehrten Herren Abnehmer. Für diejenigen Herren Schnupfer, die diesen Tabak noch nicht kennen, erlauben wir uns die Bemerkung, daß dieser Rappé von Godeffroy vorzüglich in seiner Art ist, und mit Ueberzeugung empfohlen zu werden verdient. Er ist in schweren Pfundpacketen à 20 Gr. und dergl. halben à 10 Gr., wie auch in Flaschen à 14 Gr., nur allein echt zu haben in der einzigen Niederlage für Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbach's Hofe.

Von Dampf-Chocolaten und Cacao-Massen

aus der

Fabrik der Herren Jordan & Timaeus in Dresden,

besitze ich ebenfalls ein bedeutendes Commissions-Lager, bestehend in Cacao-Massen, Gewürz-, Vanille- und Sanitäts-Chocolaten in allen Sorten; ferner: Dessert-Chocolaten in verschiedenen Formen. Original-Preis-Courante werden gratis ausgegeben.

Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 519.

Das Polster-Meubles-Magazin

von C. S. Müller, Tapezierer,

in der Petersstraße in Herren Gebr. Holberg's Hause Nr. 68, eine halbe Treppe hoch, empfiehlt eine große Auswahl geschmackvoll gearbeiteter Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühle von Mahagony- und Kirschbaumholz, mit Seiden- und Damastüberzügen, um Prachtzimmer einzurichten; so auch sind gebrauchte Spiegel von verschiedenen Größen, als zwei Stück ausgezeichnet schön à 5½ Ellen hoch und 1½ Ellen breit, billig zu verkaufen.

Auszuleihen. Ein Capital von 6000 Thalern Conv.-Geld, dessen Aufkündigung nicht leicht zu erwarten ist, soll auf ein hiesiges Grundstück, gegen Sicherung der ersten Hypothek, zu 3½ pCt. jährlicher Verzinsung, ausgeliehen werden. Näheres hierüber beim

Adv. Rößler, neuer Kirchhof Nr. 297.

Anerbieten. Einem Sohne gebildeter Aeltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, und als Lehrling in eine auswärtige geachtete und bedeutende Manufactur-Mode-Waaren-Handlung einzutreten wünscht, theilt die Expedition dieses Blattes das Nähere mit.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu erlernen, beim Schlossermeister Wendel, im Preußergäßchen Nr. 45.

Gesucht wird zu Ostern ein Marqueur. Wo? erfährt man beim Gastwirth Herrn Herbert, im weißen Schwane, Grimma'scher Steinweg.

Gesuch. Ein Markthelfer kann einen Dienst zu Ostern bekommen. Näheres Kleine Pleißenburg Nr. 805, im Hofe links eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Bursche, welcher etwas Billard spielen kann, zum Dienstantritt für Ostern d. J. Das Nähere ist zu erfragen in der Burgstraße Nr. 90 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit Kindern umgehen und zu Hause schlafen kann, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 276, drei Treppen hoch hinten heraus.

Anstellungs-Gesuch. Ein lediger Mensch von gesetzten Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren und im nöthigen Falle auch eine Caution von 200 Thlr. leisten könnte, und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, sucht zu nächste Ostern als Messmarkthelfer oder in's Jahrlohn eine Anstellung zu erlangen, durch Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Gesucht werden von einer stillen und ordnungsliebenden Frau ein Paar Aufwartungen bei soliden Leuten von jetzt an oder Ostern. Das Nähere auf der Gerbergasse Nr. 1151.

Gewölbe-Vermiethung. Im Salzgäßchen ist für nächste Ostern und folgende Messen ein Gewölbe mit Schreibstube und Logis zu vermietthen durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 113, eine Treppe hoch vorn heraus, ist für jetzige Ostern eine ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach an ledige Herren zu vermietthen und daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein schönes Familienlogis, erste Etage in der Vorstadt, bestehend aus fünf Stuben nebst den Zubehörungen, wobei ein Gärtchen mit abgelassen werden kann, ist von Ostern an zu vermietthen durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietthen ist von Ostern an eine Stube nebst Alkoven, meublirt, in der Petersstraße Nr. 69, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermietthen ist zu Ostern eine Stube mit Meubles im Barfußgäßchen Nr. 176 und Näheres daselbst drei Treppen hoch zu erfahren.

Zwei Schlafstellen sind sogleich zu beziehen auf dem NicolaiKirchhof Nr. 761, drei Treppen hoch.

Concert-Anzeige.

Heute, Dienstag den 17. März, ist Concert vom vereinigten Musikchore auf meinem Kaffeehause. G. G. Klassig, Caffetier.

Anzeige. Heute, den 17. März, wird ein großes Faß Bier angezapft, von Herrn Kurzaus Nürnberg, bei
Kraße.

Einladung. Morgen, den 18. März, kann ich meinen werthgeschätzten Gönnern mit Schweinsknochen, Meerrettig und Rüben aufwarten. Liebner, im Läubchen, Kohlgarten.

Reisegelegenheit Montag und Freitag nach Halle. Näheres beim Lohnkutscher Kämpfs, Fleischergasse Nr. 227. Auch ist alle Tage gute Sahne und Milch daselbst zu haben.

Reisegelegenheit Donnerstag früh nach Altenburg. Fleischergasse, rother Krebs Nr. 227. Kämpfs, Lohnkutscher.

Entwendet wurde vor mehreren Tagen Jemanden ein k. k. österreichischer Doppel-Ducaten. Derselbe war neu und hatte ein vorzüglich schönes Gepräge. Unter dem Doppeladler stand eine arabische 2. Da dergleichen Goldstücke hier seltner vorkommen, und man dadurch auf die Spur schon öfter geschehener Hausdiebereien zu gelangen hofft, so ersucht man Denjenigen, der in den letzten Tagen einen solchen Doppel-Ducaten gewechselt oder sonst an sich gebracht hat, seiner Namen in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Der Werth dieses Goldstücks wird von dem rechtmäßigen Besitzer jedenfalls ersetzt.

* * * Man ersucht höflichst den am Sonntag aus Berseben in Zweinaundorf mitgenommenen schwarzeidenen Regenschirm im Brühl Nr. 455, eine Treppe hoch, abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 35,137 c, 35,138 c, 50,073 c, 51,614 c, 56,039 c, so wie des Interimscheins Nr. 13,685, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigentümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

An Minna Tausendschön.

„Du bist, wie eine Blume so hold und schön und rein;
 „Ich schau' Dich an und Behmuth schleicht mir ins Herz hinein.
 „Mir ist, als ob ich die Hände auf's Haupt Dir legen sollt',
 „Betend, daß Gott Dich erhalte so rein, so schön, so hold!“

A b s c h i e d.

Als erster Clarinettist an das Orchester zu Frankfurt a/M. berufen, fühle ich mich bei meiner Abreise dahin gedrungen, dem unter der Leitung Herrn Durifers vereinigten Musikchor, aus dessen Mitte ich scheide, öffentlich ein herzliches Lebewohl zuzurufen. Fünf Monate hindurch Zeuge des gemeinschaftlichen Eifers, welcher dieses Chor befeelt, der gediegenen Leistungen, welche es auszeichnen, der allgemeinen Anerkennung, deren es sich erfreut, der ungetrübten Eintracht, welche unter seinen Mitgliedern waltet, werde ich nie die angenehmen Stunden vergessen, die ich in dessen Mitte verlebt habe.

Wöchten Ihre Bestrebungen und Leistungen endlich die öffentliche Anerkennung Ihrer Vereinigung als verdienten Lohn erhalten, und mein Andenken in der Reihe Ihrer Mitglieder nie ganz verlöschen!
 Leipzig, den 17. März 1835. Carl Ferdinand Mehner.

Familien-Nachricht. Die am 15. d. M. glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, Marianne, geb. Umbach, von einem gesunden Mädchen, zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.
 Christ. Friedr. Engler.

Todes-Anzeige. Nach mehr als zweijährigen schweren mit großer Geduld getragenen Leiden starb am gestrigen Tage meine einzige Tochter, Therese Agnese Schapenberg, im 22sten Lebensjahre, an der Wassersucht. Hart trifft mich dieser Schlag, da ich nach Verlust meiner Ehegattin in ihr die Pflegerin für spätere Jahre zu finden hoffte. Unsern Verwandten und Freunden widme ich diese Anzeige. Leipzig, den 16. März 1835.

Ernst August Schapenberg, Schneidermeister, zugleich im Namen meines einzigen Sohnes Martin Albert Schapenberg

Thorzettel vom 16. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Die Dresdner Diligence.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Die Berliner Post, 19 Uhr.

Auf der Magdeburger Giltpost, um 4 Uhr: Hr. Rfm. Sachse, v. Magdeburg, in St. Berlin, u. Dem. Leideritz, von Hannover, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Köppler Post, 18 Uhr: Hr. Stud. Meyer, v. hier, v. Merseburg zurück, u. Hr. Cand. Kühn, v. Döben, unbestimmt.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 6 Uhr.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Adv. Claus, v. Boltzig, in der alten Post.
 Auf der Prager Giltpost, um 5 Uhr: Hr. Fabr. Schneider, v. Deberan, im Schwane.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Obligsbef. Schimmer u. Hr. Russ'us Partung, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück, Hr. Rfl. Piking und Volkmar, von Raumburg u. Ilmenau, passiren durch, Hr. Apotheker Breitenfeld, v. Herzberg, passirt durch.

Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Hr. Kammerhr. v. Beust, v. Dresden, im Schilde, u. Hr. Rfm. Sückerub, von Hamburg, im Hotel de Baviere.

Halle'sches, Kanstädter u. Petersthor: Vacant.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Giltpost, um 7 Uhr: Hr. Fabr. Raumann, v. Werbau, im Elephanten.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Oldenburg u. Hr. Commis Eichelbaum, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück, Hr. Rfm. Schorbt, v. Erfurt, passirt durch, Hr. Rfl. Amstel u. Mainz, v. Frankfurt a/M., passirt durch, Hr. Rfm. Bask, v. Wolfstein, passirt durch, Hr. D. Behr, v. Berlin, passirt durch.

Hr. Rfm. Schöning, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.
 Hr. Rfm. Ritz, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Giltpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Walter, v. Eiberfeld, post. durch, Hr. Rfm. Krüger, v. Bennshausen, in St. Berlin, und Hr. Stud. v. Berg, von Heidelberg, unbestimmt.

S r i m m a' s c h e s, Peter's u. Hospitalthor; Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dem. Riedel, v. hier, v. Dresden zurück.
 Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Rfm. Limburger, Hr. Stadtverordneter Barth und Dem. Thieriot, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Finanzcalculator Grundig, von Dresden, u. Hr. D. Geister, v. Radeburg, unbestimmt.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Se. Excellenz Freiherr v. Sternegg, herzogl. k. k. Ober-Hofmeister, v. Köthen, im Hotel de Baviere.
 Hr. Rfm. Datz, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Berlin-Kölnen Giltpost, um 4 Uhr: Hr. Stud. Dryander, v. hier, v. Halle zurück.

P e t e r s t h o r.

Hr. Rfm. Richter, v. hier, v. Gera zurück.

H o s p i t a l t h o r. Vacant.

Red. von G. P o l i.